


N-ERGIE Aktiengesellschaft • 90338 Nürnberg

Herrn
Thomas Rauner
**N-ERGIE Aktiengesellschaft**UE-BT, Team Elektromobilität
Am Plärrer 43
90429 NürnbergE-Mail: elektromobilität@n-ergie.de
Internet: www.n-ergie.de

Nürnberg, 20. März 2014

Ihr Schreiben vom 17. März 2014

Sehr geehrter Herr Rauner,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Wir freuen uns, dass Sie ein umweltschonendes Elektromobil nutzen. Sie stellen in Ihrem Schreiben fest, dass die Ladesäulen der N-ERGIE mit Typ II Steckern ausgerüstet werden sollten, dass das Kartensystem für Durchreisende nicht geeignet ist und dass Sie gerne die Pläne der N-ERGIE zum Ausbau des Ladenetzes veröffentlichen möchten.

Was Sie sich wünschen, ist ein flächendeckender Ausbau einer einfach nutzbaren Ladeinfrastruktur zur Versorgung Ihres Fahrzeugs. Hierfür haben wir vollstes Verständnis. Obwohl die Versorgung der Bürger hoheitliche Aufgabe und damit die der Gemeinden und Städte ist, wird die N-ERGIE im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Ausbau der Infrastruktur vorantreiben.

Die N-ERGIE engagiert sich bereits seit 2008 für Elektromobilität (im CO₂-Minderungsprogramm werden seitdem Bewerber gefördert, die sich Elektrofahrzeuge anschaffen). Aus ökologischen Gründen wird an unseren Ladesäulen ausschließlich Ökostrom angeboten. An den Ladesäulen der N-ERGIE kann (vorerst) kostenlos ebenfalls nur Ökostrom (STROM PURNATUR) geladen werden.

Im Rahmen ihres Engagements im Bereich Elektromobilität trat die N-ERGIE „Elektromobilität verbindet“ Bayern bei, aus dem 2012 das vom Bund (Verkehrsministerium) geförderte Schaufensterprojekt „Elektromobilität verbindet“ Bayern-Sachsen hervorging. Aktuell führt die N-ERGIE einen wissenschaftlich begleiteten Feldversuch mit Elektrofahrzeugen der Audi AG und innovativer Ladeinfrastruktur durch.

Der bislang getätigte investive Aufwand steht allerdings in keinem Verhältnis zum Stromabsatz an den Säulen. Die Säulen verschiedener Hersteller sind sehr unterschiedlich ausgestattet und sehr teuer. Hinzu kommt, dass die Technik immer noch stark in der Entwicklung ist, wie sie selbst feststellen konnten. Selbst die neuesten Säulen können in kurzer Zeit schon wieder veraltet sein. Bislang haben die Säulen 230 V Wechselstromanschluss mit Leistungen bis zu 22 kW. Nun gibt es aber die alternativen Entwicklungen mit Gleichstrom (bis 50 kW) zu laden, oder über induktive Ladestationen, die in die Fahrbahn eingelassen sind, oder über Batterietausch. Weiter wird über die Ausstattung von Straßenlampen mit Lademöglichkeit spekuliert. Daneben gibt es verschiedene Variationen zur Abrechnung der Dienstleistung.

Wir beobachten hier genau den Markt und prüfen kontinuierlich, wie wir uns im Sinne unserer Kunden ausrichten können. Im Jahr 2013 wurden im Netzgebiet der N-ERGIE jedoch nur rund 130 Elektrofahrzeuge neu angemeldet. Die Fakten sprechen deshalb aktuell nicht für einen progressiven Ausbau. Die Technikentwicklung ist nach wie vor sehr dynamisch, weshalb das wirtschaftliche Risiko sehr hoch ist. Vor diesem Hintergrund suchen wir nach einem zukunftsfähigen und zuverlässigen Lade- und Bezahlssystem aus bewährten Komponenten. Über den zukünftigen Ausbau der

Ladeinfrastruktur können wir jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen treffen. Dass Sie dadurch persönlich in der Nutzung Ihres Fahrzeugs eingeschränkt werden, bedauern wir sehr. Wir bedauern Ihre Kündigung und müssen um Rücksendung der Ladekarte bitten.

Mit freundlichen Grüßen

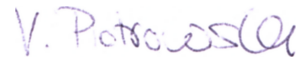
Ihre N-ERGIE Aktiengesellschaft

i. A.



Stefan Kupp

i. A.



Violetta Piotrowska